



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

24.05.1939 (Nr. 141)

Senator Bernhard vor den jüdisch-europäischen Akademikern

Die — wie bereits gemeldet — auf Grund einer Einladung des Mittel-europäischen Wissenschaftsverbandes...

Namens des Reg. Bürgermeisters und des bremschen Senats rief hier Senator Konrad D. H. Bernhard...

Der Senat aber habe, den Forderungen unserer Zeit folgend, es auch verstanden, Verbindungen aufzunehmen...

Geschäftsführer des Mittel-europäischen Wissenschaftsverbandes Dr. Hoffmann...

Heute besahen die Gäste Bremerhaven. Dort wird Dampfer „Europa“ befristigt, auch wird der Raddampfer aufgeführt...

Sport der Woche

Bremens bisher größtes Sportereignis

Deutschland und Irland trennten sich 1:1

35000 Zuschauer beim Fußball-Länderkampf — Prachtvoller Rahmen — Strahlender Sonnenschein — Der Reichspottführer anwesend — Der Dresdener Schön begeistert das Publikum — Irland lange Zeit mit 10 Mann

Es ist unsere Mannschaft nicht gelungen, im dritten Länderspiel mit Irland die frühere Niederlage vor drei Jahren in den Dublin durch einen Sieg auszugleichen...

Ferliche Aufnahme

Der gelbige Dienstag ein kühlen idyllen Frühlingstag stand in Bremen vollkommen im Zeichen dieses ersten Länderspiels...

Der beim Empfang im Rathaus fand sich die gesamte irische Nationalmannschaft in Begleitung ihrer Führer und in Anwesenheit Dr. Anders von Reichsdamm...

Der Aufmarsch der Massen

Bevor in den frühesten Minuten um 10.30 Uhr der Schiedsrichter, das erst um 11.30 Uhr angepöbelte wurde, lehrte der Verkehr vor allen zur Verfügung stehenden Einheiten...

Motorräder schafften weiches Publikum zur Kampfbahn und im gemächlichen Tempo liefen die Fußgänger und Radfahrer...

35000 in der Bremer Kampfbahn

Über 35000 Zuschauer — 5000 mehr als im Gruppenpiel im Mai vorigen Jahres und 20000 mehr als im ersten Länderspiel...

Was es da ein Wunder, wenn bereits um 15 Uhr, also fast 1 1/2 Stunden vor Beginn des Spiels die Stadiontribünen...

Die letzten Minuten vor dem Spiel

In der Kampfbahn lag sich im hellen Sonnenschein ein herrlicher Anblick...

Stimmung wie noch nie. Trotzdem man dem vorausgegangenen Gruppenpiel großes Interesse entgegenbrachte...

Der Reichspottführer trifft ein

Der Reichspottführer traf am 24. Mai in Bremen ein. Er wurde von dem Bremer Senat empfangen...

Zier gegenüber meinten an hohen Jahrszahlen in der Halle der Jahre des Großstadts und hier zu finden die des irischen Gastes...

Deutschland: ...

Rechts: James Strettle, Kapitän, Rube Klinger, Spieler, ...

Hexenschuss

beendet sich Total. Bomben-Schmerzhaft, dadurch tödlich...

65 deutsche Lokomotiven für Iran

Mit dem Handabnehmer „Mehrens“ treten am 28. Mai sechs schwere Güterzuglokomotiven, die im Hafen mit Hilfeleistung abgedockt an Bord genommen worden sind...

Verlängerung der Verbindungsmänner der NSFO.

Die NSFO hat in allen größeren Betrieben Verbindungsmänner. Die Verbindungsmänner sind die beständigsten...



Eingeleitet wurde das für Bremen so große sportliche Geschehen durch die feierliche Begrüßung der deutschen und irischen Nationalmannschaften im Bremer Rathaus...

Die Schweiz gegen JOK.

„Keine Schlägen des Olympischen Gremiums“

Das Schweizerische Olympische Komitee hat die bereits gemeldete am Wochenende in Bern beschlossene...

Dass das olympische Komitee Leben abwickelt. Erkennt man die Gefahr an mit es ist auch die Schweiz...

an den gegenwärtig laufenden Unternehmungsarbeiten. Werden uns die Spiele weggenommen, wollen Spiele...

Hinweise

Hier folgende Mitteilungen gehören zum Anzeigenteil

Wette im Dam. Tennisturnier 1939. 15.11.1939. ...

Wir meinen eine völlige Einmütigkeit wird wohl nicht erreicht werden aber schließlich muß es irgendeine Art Begegnung geben...

Jeden Haushalt, jede Küche zieren wohlgeheimte Sprüche. Einer fehlt, er muß hinein: (M) soll Dein Helfer sein!

bringt etwas Vermehrung in die deutsche Gf. In der 12. Minute hat Zeitland noch einmal eine große Gelegenheit...

Reinhold war in der 13. Minute schon der Ausgleicher geworden, als Jakob im Beckenlauf den Ball gerade noch auf Gefä ablenkte.

Bradshaw gleich aus

In der 15. Minute fiel dann der Ausgleicher. Der irische Einfallener gelang es eine hohe Weiche in den Strafraum zu schießen...

Die Kritik

Die deutsche Mannschaft hat nicht ganz den Erwartungen entsprochen. Man wünschte die harmonische und flüssige Zusammenarbeit...

lommenarbeit, die gegen einen 10. Karten Geener angebracht gewesen wäre. Schon vor der Spielzeit ließ die Gf. das hohe Spiel...

Der Ausfallener hat heute auch nur wenige gute Momente. Schon vor der ersten Halbzeit der überaus gute Schütze...

Die irische Mannschaft hat einen guten Eindruck hinterlassen. Das hohe Spiel brachte eine große Zahl gefährlicher Momente im deutschen Strafraum...

Der irische Einfallener hat einen guten Eindruck hinterlassen. Das hohe Spiel brachte eine große Zahl gefährlicher Momente im deutschen Strafraum...

Der irische Einfallener hat einen guten Eindruck hinterlassen. Das hohe Spiel brachte eine große Zahl gefährlicher Momente im deutschen Strafraum...

Der irische Einfallener hat einen guten Eindruck hinterlassen. Das hohe Spiel brachte eine große Zahl gefährlicher Momente im deutschen Strafraum...

Harte Boxkämpfe in Hemelingen

Eggers vertiert knapp nach Punkten — Lefah gewinnt seinen 136. Kampf

Vierzehn um 20.30 Uhr eröffnete der Kreislaufwettbewerb gegen Eger...

Die ersten beiden Kämpfe gegen Eger waren für den irischen Boxer...

Der irische Boxer hat einen guten Eindruck hinterlassen. Das hohe Spiel brachte eine große Zahl gefährlicher Momente im deutschen Strafraum...

Der irische Boxer hat einen guten Eindruck hinterlassen. Das hohe Spiel brachte eine große Zahl gefährlicher Momente im deutschen Strafraum...

Der irische Boxer hat einen guten Eindruck hinterlassen. Das hohe Spiel brachte eine große Zahl gefährlicher Momente im deutschen Strafraum...

Der irische Boxer hat einen guten Eindruck hinterlassen. Das hohe Spiel brachte eine große Zahl gefährlicher Momente im deutschen Strafraum...

22. Hagertah-Gedächtnisspiele

Bei den diesjährigen Hagertah-Gedächtnisspielen in Hildesheim...

Die ersten beiden Kämpfe gegen Eger waren für den irischen Boxer...

Der irische Boxer hat einen guten Eindruck hinterlassen. Das hohe Spiel brachte eine große Zahl gefährlicher Momente im deutschen Strafraum...

Der irische Boxer hat einen guten Eindruck hinterlassen. Das hohe Spiel brachte eine große Zahl gefährlicher Momente im deutschen Strafraum...

Der irische Boxer hat einen guten Eindruck hinterlassen. Das hohe Spiel brachte eine große Zahl gefährlicher Momente im deutschen Strafraum...

Der irische Boxer hat einen guten Eindruck hinterlassen. Das hohe Spiel brachte eine große Zahl gefährlicher Momente im deutschen Strafraum...

Der irische Boxer hat einen guten Eindruck hinterlassen. Das hohe Spiel brachte eine große Zahl gefährlicher Momente im deutschen Strafraum...

Der irische Boxer hat einen guten Eindruck hinterlassen. Das hohe Spiel brachte eine große Zahl gefährlicher Momente im deutschen Strafraum...

Der irische Boxer hat einen guten Eindruck hinterlassen. Das hohe Spiel brachte eine große Zahl gefährlicher Momente im deutschen Strafraum...

Der irische Boxer hat einen guten Eindruck hinterlassen. Das hohe Spiel brachte eine große Zahl gefährlicher Momente im deutschen Strafraum...

Der irische Boxer hat einen guten Eindruck hinterlassen. Das hohe Spiel brachte eine große Zahl gefährlicher Momente im deutschen Strafraum...

Der irische Boxer hat einen guten Eindruck hinterlassen. Das hohe Spiel brachte eine große Zahl gefährlicher Momente im deutschen Strafraum...

Der irische Boxer hat einen guten Eindruck hinterlassen. Das hohe Spiel brachte eine große Zahl gefährlicher Momente im deutschen Strafraum...

Der irische Boxer hat einen guten Eindruck hinterlassen. Das hohe Spiel brachte eine große Zahl gefährlicher Momente im deutschen Strafraum...

Der irische Boxer hat einen guten Eindruck hinterlassen. Das hohe Spiel brachte eine große Zahl gefährlicher Momente im deutschen Strafraum...

Der irische Boxer hat einen guten Eindruck hinterlassen. Das hohe Spiel brachte eine große Zahl gefährlicher Momente im deutschen Strafraum...

Proba in die Schlußrunde und heute auf einer Karte und konnte auch die Runde für gewinnen. Man gab den Punkten...

Der irische Boxer hat einen guten Eindruck hinterlassen. Das hohe Spiel brachte eine große Zahl gefährlicher Momente im deutschen Strafraum...

Der irische Boxer hat einen guten Eindruck hinterlassen. Das hohe Spiel brachte eine große Zahl gefährlicher Momente im deutschen Strafraum...

Der irische Boxer hat einen guten Eindruck hinterlassen. Das hohe Spiel brachte eine große Zahl gefährlicher Momente im deutschen Strafraum...

Der irische Boxer hat einen guten Eindruck hinterlassen. Das hohe Spiel brachte eine große Zahl gefährlicher Momente im deutschen Strafraum...

Der irische Boxer hat einen guten Eindruck hinterlassen. Das hohe Spiel brachte eine große Zahl gefährlicher Momente im deutschen Strafraum...

Der irische Boxer hat einen guten Eindruck hinterlassen. Das hohe Spiel brachte eine große Zahl gefährlicher Momente im deutschen Strafraum...

Der irische Boxer hat einen guten Eindruck hinterlassen. Das hohe Spiel brachte eine große Zahl gefährlicher Momente im deutschen Strafraum...

Der irische Boxer hat einen guten Eindruck hinterlassen. Das hohe Spiel brachte eine große Zahl gefährlicher Momente im deutschen Strafraum...

Der irische Boxer hat einen guten Eindruck hinterlassen. Das hohe Spiel brachte eine große Zahl gefährlicher Momente im deutschen Strafraum...

Der irische Boxer hat einen guten Eindruck hinterlassen. Das hohe Spiel brachte eine große Zahl gefährlicher Momente im deutschen Strafraum...

Der irische Boxer hat einen guten Eindruck hinterlassen. Das hohe Spiel brachte eine große Zahl gefährlicher Momente im deutschen Strafraum...

Der irische Boxer hat einen guten Eindruck hinterlassen. Das hohe Spiel brachte eine große Zahl gefährlicher Momente im deutschen Strafraum...

Der irische Boxer hat einen guten Eindruck hinterlassen. Das hohe Spiel brachte eine große Zahl gefährlicher Momente im deutschen Strafraum...

Der irische Boxer hat einen guten Eindruck hinterlassen. Das hohe Spiel brachte eine große Zahl gefährlicher Momente im deutschen Strafraum...

Der irische Boxer hat einen guten Eindruck hinterlassen. Das hohe Spiel brachte eine große Zahl gefährlicher Momente im deutschen Strafraum...

Der irische Boxer hat einen guten Eindruck hinterlassen. Das hohe Spiel brachte eine große Zahl gefährlicher Momente im deutschen Strafraum...

Der irische Boxer hat einen guten Eindruck hinterlassen. Das hohe Spiel brachte eine große Zahl gefährlicher Momente im deutschen Strafraum...

Der irische Boxer hat einen guten Eindruck hinterlassen. Das hohe Spiel brachte eine große Zahl gefährlicher Momente im deutschen Strafraum...

Der irische Boxer hat einen guten Eindruck hinterlassen. Das hohe Spiel brachte eine große Zahl gefährlicher Momente im deutschen Strafraum...

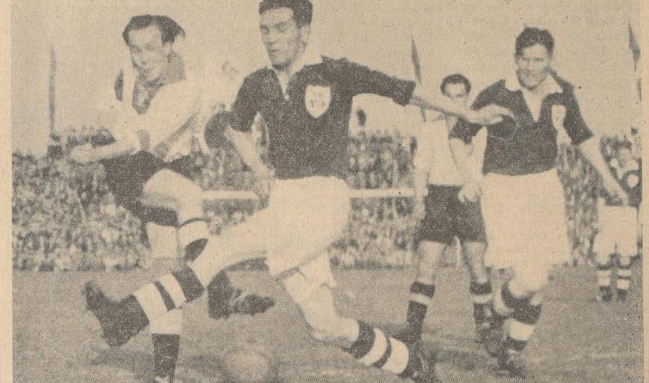
Der irische Boxer hat einen guten Eindruck hinterlassen. Das hohe Spiel brachte eine große Zahl gefährlicher Momente im deutschen Strafraum...

Der irische Boxer hat einen guten Eindruck hinterlassen. Das hohe Spiel brachte eine große Zahl gefährlicher Momente im deutschen Strafraum...

Der irische Boxer hat einen guten Eindruck hinterlassen. Das hohe Spiel brachte eine große Zahl gefährlicher Momente im deutschen Strafraum...



35 000 in der Bremer Kampfbahn. Da sieht es schon so aus wie auf unserem Bild: Kopf an Kopf gedrängt steht die Menge; der beste Beweis dafür, in welchem Maße gerade der Fußball wahrer Volkssport geworden ist.



Das ist Schön! Der Dresdener in einer seiner typischen Stellungen. Gewandt hat er dem Iren den Ball vom Fuß genommen. So begeisterte er gestern wiederholte Male die Zehntausende in der Kampfbahn. Aufn.: Schmidt (4)

3:2 in Warshaw. Nach fünfjähriger Dauer konnte am Dienstag endlich das Zweite im Zweispielfallung Zeitland-Böden durch einen 3:2-Sieg...

Die irische Mannschaft hat einen guten Eindruck hinterlassen. Das hohe Spiel brachte eine große Zahl gefährlicher Momente im deutschen Strafraum...

Der irische Boxer hat einen guten Eindruck hinterlassen. Das hohe Spiel brachte eine große Zahl gefährlicher Momente im deutschen Strafraum...

Der irische Boxer hat einen guten Eindruck hinterlassen. Das hohe Spiel brachte eine große Zahl gefährlicher Momente im deutschen Strafraum...

Der irische Boxer hat einen guten Eindruck hinterlassen. Das hohe Spiel brachte eine große Zahl gefährlicher Momente im deutschen Strafraum...

Der irische Boxer hat einen guten Eindruck hinterlassen. Das hohe Spiel brachte eine große Zahl gefährlicher Momente im deutschen Strafraum...

Der irische Boxer hat einen guten Eindruck hinterlassen. Das hohe Spiel brachte eine große Zahl gefährlicher Momente im deutschen Strafraum...

Der irische Boxer hat einen guten Eindruck hinterlassen. Das hohe Spiel brachte eine große Zahl gefährlicher Momente im deutschen Strafraum...

Der irische Boxer hat einen guten Eindruck hinterlassen. Das hohe Spiel brachte eine große Zahl gefährlicher Momente im deutschen Strafraum...

Der irische Boxer hat einen guten Eindruck hinterlassen. Das hohe Spiel brachte eine große Zahl gefährlicher Momente im deutschen Strafraum...

Der irische Boxer hat einen guten Eindruck hinterlassen. Das hohe Spiel brachte eine große Zahl gefährlicher Momente im deutschen Strafraum...

Der irische Boxer hat einen guten Eindruck hinterlassen. Das hohe Spiel brachte eine große Zahl gefährlicher Momente im deutschen Strafraum...

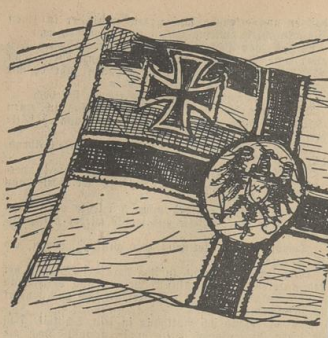
Der irische Boxer hat einen guten Eindruck hinterlassen. Das hohe Spiel brachte eine große Zahl gefährlicher Momente im deutschen Strafraum...

Der irische Boxer hat einen guten Eindruck hinterlassen. Das hohe Spiel brachte eine große Zahl gefährlicher Momente im deutschen Strafraum...

Der irische Boxer hat einen guten Eindruck hinterlassen. Das hohe Spiel brachte eine große Zahl gefährlicher Momente im deutschen Strafraum...

Der irische Boxer hat einen guten Eindruck hinterlassen. Das hohe Spiel brachte eine große Zahl gefährlicher Momente im deutschen Strafraum...

Gegen diesen Kopfball des Iren Bradshaw ist auch ein Jakob machtlos. Unabbar rollt das Leder unter der Hand des langen Regensburger ins Netz. Irland hat ausgedient. Das Treffen steht 1:1.



Führer der Luftschiffe VON THOR GOOTE

Wände in irgendeine unbesetzte Ferne. Und dann eine Nacht, wie diese hier... Gerade so tief damals die Luft, als wenn sie das gar nichts angehe, daß über London 2 1/2 in dieser gleichen Stunde nach dem Schließen des englischen Kampfflugges herantkam. Er hielt inne, atmete ein paarmal, sagte dann: „Und ob es Tag war, war dann der Flugdruck da...“

Lohnhändler... Er hörte jedes Wort, er fühlte jedes Wort, er wollte die paar Schritte zum 2. d. hinübergehen, ihm die Hand auf die Schulter legen, oder irgend etwas anderes, ganz ihm mißtrauisches tun. Aber hat dessen Gedächtnis er nur eilig, als müsse das Schriftstück noch in dieser Nacht zur Post, die doch erst mittags abgeht. Und vielleicht war das gerade richtig so... vielleicht soll man in solcher Stunde nur nahe sein, ohne dem Führer hinter das horrende Gefühl zu gehen, dem Untergebenen einen Blick ins Herz erlaubt zu haben, zu einer Stunde, als dieses um fruchtlos rang!

So sah er den Mann nicht an, der ihm das nach war. So schrieb er, als wenn er unbeteiligt wäre.

Dann konnte er aber plötzlich nicht anders, er sagte: „Herr Kapitän! Mit Wahn war das Schlimm, schon allein wegen der jungen Frau. Und mit Peterfon und mit Rose mit Korvettenkapitän Schiffe neu...“ Er machte eine Handbewegung, als wolle er etwas weg. Aber eigentlich ist das für sie doch das Schöne, mitten im Angriff im Flug zu fallen... die Schiffe, als dieses Wortes von uns zurückzublicken... immer auch als das Heiligste.

Der 2. d. sah den jungen Kameraden an und nickte dann langsam. Lohnhändler fuhr eilig fort: „Und sind doch schließlich alle erziehbar... nur für den 2. d. gibt es keine Gnade... und das beste ist immer, wenn Herr Kapitän so mit ihm... und man ist hier, wie er nicht nicht mit darf, als wenn ich überhaupt nichts sagen würde... Das ist doch kein Solbentum, das ist doch...“

Herr Straffer sah ihn an mit seinen wachen, klaren Augen, um die jetzt leises Lächeln spielte. „Das ist doch befalls ein 2. d. Dämon!“ erndete er den Satz. Lohnhändler schwappte nach Luft, wie ein erstarpter Junge stand er da, wollte widersprechen, etwas beleuern, aber der 2. d. nickte ab: „Halten Sie nur, Lohnhändler! Sie haben schon recht: ne habe ich das hier mit dieser verurteilten Warte! Wenn's gut geht, kann man sich drüber ärgern, daß wieder mal die 2. d. Dämon zu wandern übrig ist... aber bis es kommt ist... und dann, so jetzt, wo der Dietrich einfach purlos zerflunden ist...“ Er beugte sich vor. Das Licht spielte auf den goldenen Wären des blauen Kreuzes an seinem Hals. „So bin ich der 2. d. Lohnhändler“ Er besah den Mann mit dem Blick eines Mannes, der ein einfacher, klarer. Das wäre ein Krieg, den man mit vollen Jagen auslösen könnte, hat hier stummer und unmündiger Junge daran zu sein, wie sich Schicksale erfüllen. Er sagte die Schiffe... „Aber das Schicksal hat es anders mit mir gemeint. Es hat mich früher in die Welt gestellt, so daß ich jetzt aus dem Alter heraus bin, in dem „elastisch“ der Soldaten gefordert werden. Ich will ihn so wenig werden, wie ihn andere werden...“

„Aber der Führer hätte das wohl nicht gemerkt, wie er auch nicht ahnte, was in 2. d. vorzugehen war. Vielleicht möchte er sich aber doch ein wenig Gedanken darüber, was da so auf dem 2. d. Zettel stehen mochte.“

„Geben Sie her!“ sagte der 2. d. und streckte die Hand hin. Sie zitterte nicht.

„Und dann hand auf dem Zettel: Haben 9 Uhr 30 abends Hartleup angegriffen. 2. d.“

... Die verfluchte Warte!

Man hofft und wenn es meistens auch umsonst gewesen ist. Koch und Mathias, Rabe, Stabbert, Eider, Bieser, Schläge auch brennend über London, Wagn, Dietrich, einer nach dem anderen... Und nun dieser Mann, Dietrich! Wenn man die Augen schließt, sieht man ihn vor sich mit lachendem Blick und schmalen Lippen, im ältlichen „Fäden“, die alte, kleine Mäse mit dem schon angegrüneten Eisenlauf ein wenig schief... verkehrt sich bei Dietrich (dem Front ist Front). Darin aber machen Blick, und wenn die Gelegenheiten nicht ein Zufall ist, dann kommt ja ganz nebenbei auch noch ein Zitat von Wilhelm Busch zum Vorschein... „Eigentlich einer, der immer durcheinander, weil er was kann und vor allem den Humor nicht verliert, wenn's auch noch so brenzlich wird.“

Der 2. d. L. setzte sich mit einem Aufdruck. Das kann doch einfach gar nicht sein, daß der auch draufgegangen ist!

Lohnhändler kam wieder. Und schließlich war doch Bitts ihre Werbung nicht mehr... „Aber er, der er die Gedanken des 2. d. L. gefielen hätte, „Wie schämte ich mich doch gar nicht, wenn 2. d. L. nicht das Gerippe kaputt gelassen...“ Der 2. d. L. nickte nur, ohne ihm anzuhören... „... und ausgesprochen in der Mitte...“

„hat 15 Englandfabriken durchschleift, dann stiermal London angegriffen. Bei der letzten Angriffsfahrt am...“ Er kratzte.

„12. März“, half Lohnhändler nach.

„... hatte er sich gleichfalls ausgeschieden, indem er mit 54 den Angriff auf Grimby trotz Ausfalls eines Motors...“

„... eines Motors...“

„... durchlöcher und das Luftschiff mit einer ansehend durch Schrapnellenerwölknung vollständig zerstörten Zelle...“

„Die Einzelbe ist nicht verjüngert worden, Lohnhändler!“

„Zu Befehl, Herr Kapitän! Damit er sich noch drüber freut...“ Der Adjutant brach sich, als etwas erfolgte, daß er den Vorzeigenden, den eierernen „Hüter“, in sein Inneres hatte hinein lassen.

„Aber der 2. d. L. hätte nur in Gedanken: Man soll in solchen Dingen nicht lange fackeln! Ganz besonders nicht im Krieg. Damals mit Wahn war das ein Fehler von mir. Ueber 120 Kriegsabende, 13 Englandlande, darunter heftigsten über London, drei U-Boote vertrieben, mehrmals Vorkämpfer im Luftkampf, das war mir nicht gering genug...“

Das gewaltigste Bauwerk der Donaustadt

Wiens U-Bahn fährt durch Katakomben

Bohrgerüste am Stefansdom und Praterstern — Verfallene Kasematten, Stadtmauern und Klosteranlagen werden unterfahren

(Von unserer Wiener Schriftleitung)
RD Wien, 23. Mai.
Die Stadt Wien hat in diesen Tagen ihr gewaltigstes Bauprojekt die Anlage einer U-Bahn, in Angriff genommen. Die Tiefbauingenieure stehen hier wie kaum in einer anderen Großstadt Europas vor ungeheurer schwieriger Aufgaben. Wien liegt in seinen Zentren vorwiegend auf dem Gelände der Katakomben, Kasematten und Wägenänge. Die Stadt ist durchzogen von zahllosen unterirdischen zur Donau strömenden Bächen und Flüssen, die einst mitfließen an der Wiener Landschaft. Zehntausende Meter tief unter der Erde liegen und durchfahren oder sogar unterfahren werden müssen. Im Augenblick stehen am Stefansdom und am Praterstern Bohrgerüste, weil vorerst der Untergrund der Donaustadt noch einmal unterfahrd werden soll.
Die „Totenkinder“ unter Wien
Die Wiener Katakomben bedecken viele Quadratkilometer. Sie führen vom Ring unter dem Stefansdom zum Donaukanal. Man kennt heute nur die obersten zwei Stockwerke dieser unterirdischen Totenkinder. Die drei unteren Stockwerke sind seit Menschengedenken abgemauert. In dem heute zugänglichen Teil dieser Totenkinder, die einst im mauerumgürteten Alt-Wien als Friedhöfe in die Tiefe angelegt worden ist, und dann zum Teil Katakomben als Kellern diente, vermodern die Gebirge von über 300000 Wienern, die im 17. Jahrhundert an der Pest gestorben sind. Der Gießtisch führt heute durch eine Katakomben im Stefansdom. Bei Fackellicht geht es durch die Katakomben, die einst durch Mauern und Pfeiler aus Stein und Ziegeln, vermodernete Katakomben und andere Dinge einer verurteilten Welt führen erschauen.
„Seitiger“ zwischen Katakomben
Zahllose Säulen der Wiener Innenstadt besitzen viele Stockwerke tiefe Keller, die auf abgemauerten Katakomben und Kellern ruhen. Die Schläge haben in diesen unterirdischen Bauten, die nicht nur von

Mit dem Rechenstift auf der Wetteckarte:

Pfingsten — Abschied des kühlen „Mailüfterls“

Die Bilanz nach einem unfreundlichen Wetter — Feiertage fallen auf einen wettermäßig günstigen Termin

— Mt. Nordern, 23. Mai.
Wie haben in diesem Sommerbisher mit dem Wetter der großen Feiertage bisher Glück gehabt. Wenn auch das Osterfest mitten in den launigen April fiel und die ganze, Dieren vorangehende Woche überaus schickliches Wetter aufwies, begann kurz vor den Feiertagen ein Wetterumschlag, der uns zu Dieren einen geradezu idealen Frühlingssommer schenkte. Ebenso fand der Himmelstrost im großen und ganzen unter einem günstigen Wetterverlauf. Wo dieser „Tag der Herrinnen parität“ nicht ganz zentral war, behielt doch die Sonne, und die einzelnen kurzen Schauer und Trübungen, die stürmische auftraten, konnten die Feiertagsfreude nicht tören. Nun steht das Pfingstfest bevor. Die Wetterstation des Rechenstifts hat die Bilanz auf ein sommerliches Kleid gezogen, und dazu wünscht man sich selbstverständlich auch entsprechende Wärme, zumal doch die Sabelation beginnen soll. Wie steht es also mit dem Pfingstwetter?

Der Wetterstift schlägt Ende Mai um

Die unfreundliche Begleiterscheinung des diesjährigen Mai waren die fast dauernd zu niedrigen Temperaturen. Insbesondere die erste Mailhälfte ist überall zu kühl gewesen und hat kaum 50 % der normalen Sonnenscheinbeobachtung. Auch die zweite Mailhälfte enthielt noch eine Reihe kalter und unfreundlicher Tage, so daß sich insgesamt für den Mai ein wesentlicher Ausfall an Wärme und Sonnenlicht ergeben hat. Demgegenüber ist nun die alte Erfahrungsgesetz anzuwenden, daß die Natur ausgleichend strebt. In dem einen oder anderen Richtung ausgleichend strebt ist, daß in diesem Jahre, da die wochenlang zu kalten Temperaturen wird kurz über lang eine ausgeprägte Wärmeperiode folgen. Die dem Umstand geben weitere Erfahrungen recht, daß Ende Mai — Anfang Juni ein Umstich im Wetterstift erfolgt. Es ist also durchaus nachzusehen, daß der bisherige Nordwindwetterstyp, der auf direktem oder indirektem Wege Kallluft herbeiführt, in einen gegenläufigen, warmen Wetterstyp umgestellt.

Nordwestropa erwärmt sich bereits

Eine in dieser Hinsicht vielerprechende Wetteränderung ist jetzt in den nordwesteuropäischen Landgebieten zu beobachten. Die Handwärtigen Länder haben bis vor kurzem noch unter der Herrschaft reiner Polarluftmassen und hatten entsprechend niedrige Temperaturen, die teilweise noch im Mai zu Frost und Schnee führten. Aus diesem Raum kommt auch unter zu kaltes Wetter der ersten Mailhälfte. Die Temperaturmessungen der letzten Zeit lassen nun auch über Skandinavien die Erwärmung erkennen. Die Polarluftzufuhr hat aufgehört, die Morgenstemperaturen liegen jetzt in Schweden, Norwegen und in Finnland bei 10 Grad, die Mittagswerte bei 13 bis 17 Grad. Es kann also aus diesem Gebiet keine kalte Luft mehr einfließen.

Mit dieser Erwärmung der Luftmassen im nordwesteuropäischen Raum lösen sich automatisch die dort lagernden Hochdruckgebiete, die die Steuerung der Luftmassen beeinflussen, allmählich auf. Es ist anzunehmen, daß im gelagerten nordwesteuropäischen Raum an Stelle der bisherigen Hochdrucklage mit konzentrierter Kallluft, Tiefdruckgebiete entstehen und daß sich damit für Mittel- und Westeuropa nach dem Windgefälle südliche bis südwestliche Luftströmungen einstellen, die naturgemäß eine der Sabelzeit entsprechende Wärme herbeiführen.

Unterirdische Bäche erschweren die Arbeit

Neben den Katakomben und den Stadtwert tiefen Kellern und Kasematten der Donaustadt stellen sich dem Bau der U-Bahn vor allem auch die vielen unterirdischen Bäche erschwerend entgegen. Der Wien-Stift sieht bereits durch ein Netz von Bächen, die der Altstadtbach, der Dattingerbach, der Laimbacherbach, der Widgrabenbach und der Donbach sind schon gebändigt. Sie fließen durch unterirdische Kanäle zum Donaukanal, doch bei Regenständen werden oft genug die Verbindungen dieser Kanäle durchbrochen, so daß die Stuten die Keller der Wiener Wohnungen überflutet werden. Auch die vulkanische Thermenlinie, die als tektonisches Bruchband mit warmen Quellen und hart fließenden Gestein verläuft, durchbricht bei Regen, muß beim Bau der U-Bahn berücksichtigt werden.

„Anderer!“ sagte der 2. d. verächtlich. „Was kümmert mich anderer!“ Wer ihn so sah, der glaubte ihm aufs Wort. „Aber das mit Ihnen stimmt auch. Lohnhändler! Sie sollen auch ein Frontschiff bekommen, das haben Sie recht verdient!“

Der Adjutant kratzte.
„Der Nachbar ist ein neues Schiff für Dietrich fällig. Der schickt sich schon ungehörig lange mit seinem alten 2. d. herum...“ Er brach sich ab. Lohnhändler sprach auch kein Wort. Beide dachten das gleiche, und die Uhr tickte plötzlich unerträglich laut.

Draußen war schon irgendein Schimmer des Tages, als wohl die Winternacht noch fallen und Heide verkommen lieh.

Der 2. d. L. schloßte. Der Adjutant sah in die Seite und der Peter Straffer meinte ab: „Das ist so diese Stunde...“ Er vollendete den Satz nicht, und der andere verstand ihn so. Die Tür ging damals auf, und der Käufer legte stumm den Fingerdruck auf den Schreibtisch des 2. d. L. verächtlich war mit Schläge. Er sah den Mann und ihrer guten Bekanntschaft, nein, was darüber reden?

Da ging die Tür. Der Käufer hatte ein Blatt in der Hand. Der Adjutant sprang auf.

Unabhängig! dachte der 2. d. L. Unabhängig! Man möhle den Fingerdruck hier in diese Schublade legen, den Schließel herumbrechen... denn wie soll man das nochmals erlösen, wenn man doch jeden einzelnen paarmal lösen lieh... schwappen... reifen dann unabhängig alles auseinander... und dann freiben schwarze Punkte, zuckende Wellenberge, sehen sich, lassen sich, lassen sich wieder...“

Er prüfte die Fäden aufeinander. Das war alles nur ein paar Minuten lang. Ein Schlag in die Seite und der Nachbar hatte er sich wieder ganz in der Gewalt. Der Käufer hatte die Tür unmerklich geschlossen, die Heiden zusammengeknallt. Lohnhändler war von keinem Schreibtisch fünf Schritte durch den Raum ihm entgegen, als schritte er durch tiefes Wasser, so muß man jeder einzelne Schritt.

Aber der Käufer hatte das wohl nicht gemerkt, wie er auch nicht ahnte, was in 2. d. vorzugehen war. Vielleicht möchte er sich aber doch ein wenig Gedanken darüber, was da so auf dem 2. d. Zettel stehen mochte.

„Geben Sie her!“ sagte der 2. d. L. und streckte die Hand hin. Sie zitterte nicht.

„Und dann hand auf dem Zettel: Haben 9 Uhr 30 abends Hartleup angegriffen. 2. d.“

Der 2. d. L. sah das Blatt sinken. Sein Herz klopfte zum Zerplatzen. Wortlos reichte er dem Zettel Lohnhändler hin. Der Käufer war demselben aus dem Zimmer. Der Adjutant hatte mit der Hand auf dem Tisch, lachend: „Das ist ganz Dietrich!“

(Fortsetzung folgt)

BILD DES TAGES



Der Führer beim Staatsbegräbnis für Obergruppenführer von der Schulenburg in Potsdam. Der Führer spricht den Hinterbliebenen sein Beileid aus. Presse-Hoffmann

Wer aber ist Angela? von Hanns Eck

Andreas Rothhaus hatte die grauen Hinterreifen hinter sich und ging gemächlich über den Hofweg. Vor ihm leuchtete das junge, zarte Grün des Frühlingswaldes im hellen Sonnenlicht.

Er hob die Hand und sah mit tiefen Atemzügen die ihm entgegenkommende Frau an. Sein Herz und mehr entfernte er sich von dem Strotzen der Spaziergänger. Langsam trat er eine Anhöhe hinauf und sah dort das junge Paar der Bäuerin den See mit den lustwandenden Menschen vor sich liegen.

„Herr Doktor — falls — Herr Doktor!“ rief plötzlich jemand dicht hinter ihm. Er wandte sich herum und sah eine kleine, bleichen Mann vor sich, der ihn härmlich begrüßte.

„Mir scheint, hier liegt eine Verwechslung vor“, meinte Rothhaus etwas verlegen.

„Aber, Herr Doktor, ich bin doch der Tomm! Rein, jomms — das erlauben Sie mir Angela nicht!“ Während mühte Rothhaus den Mann. Er machte den Eindruck eines Beamten oder Kaufmannes und hatte gutmütig blickende Augen, die ihn jetzt in langsamem Vorwärtsschritt anblinzelten. Bei aller Unfreundlichkeit sah er jedoch nicht bösen, nur schon gemäß der Gewohnheit zu haben.

„Blätzlich, ich müßte im Moment nicht, wo wir uns schon einmal begegnet waren.“

Der untere Mann deutete mit der Hand den Abhang hinunter, wo auf einer kleinen, plateaueartigen Lichtung einige Menschen lagerten und fragte lauernd: „Da — können Sie von denen dort auch jemanden?“ Rothhaus legte eine Hand über die Augen und erhellte an der bezeichneten Stelle eine Frau und zwei Männer, deren Gesichter ihm in nichtsagender Distanz, daß er nicht wußte, ob er sie hier zum ersten Male sah oder ob sie ihm nicht schon duftend bekannt waren.

Als er den Blick zurückwandte, sah er ihm die seltsamen Menschen, der sich Tomm genannt hatte, wieder zuwenden. Bemerkte er eine Frauengestalt, die ihnen scheinbar entgegenkam und nun auf halbem Wege wartend stand.

„Sie war noch sehr jung, höchstens zwanzig Jahre alt, aber eine so faszinierende Erscheinung, daß er sie wie gewöhnlich entwarf.“

„Angela?“ Tomm es jagend über seine Lippen, ob er daß er gewiß hätte, was dieser Name bedeutete. Er hatte ihn vorher gehört und sprach ihn jetzt wohl nur unbewußt nach.

„Ja, aber!“, sagte der andere und zog ihn mit sich. „Hier bringe ich dir den Doktor, Angela! Er ist vollständig verwirrt, uns hier zu finden.“

„Sie reichte ihm die Hand und sah ihn mit einem Glanz, bei dem es ihm seltsam darsah, an. „Guten Tag, Herr!“, sagte er in überhöflicher Gell.“

„Faszinierend blühte er in ihre dunklen Augen. „Ja, ich verstehe zwar nicht alles, aber ich freue mich unbeschreiblich.“

„Eine zarte Nase überläßt die Gesicht. „Wollen wir nicht zum Pfandplatz gehen? Du müßtest gewiß auch die anderen begrüßen.“

„Die anderen?“ Rothhaus blühte zu der Frau und den beiden Männern hinunter, die nun alle blühte zu ihm heranzutreten. „Daß ich nicht anders hätte, blieb, als ihren Gruß etwas unsicher zu erwidern.“

„Bin ich wahnhaft, dachte er, oder ist alles nur ein Traum? — Aber bin ich etwa einer abgelesenen Gansenscheibe in die Hände gefallen? — Freilich diese Angela paßt nicht zu einer solchen Verdrängung.“

„Sie war sehr schön und vertraut zu ihm und bewährte ihm, nachdem die seltsame Begrüßung mit dem anderen vorüber war, mit ruhender Aufmerksamkeit.“

Die drei übrigen Männer erboten ihm die Erlaubnis in einer Reihe Platz und die ältere Frau, die unbekannterweise eine Schwester Angelas war, blühte verfallen in einem Kriminalton.“

„Wollen wir nicht einen kleinen Spaziergang machen, Angela?“ fragte er.

„Sie war leicht und einverstanden und erhob sich. „Doch, wenn wir nicht gehen, ist es ein schämeles, verschämtes Verhalten, wenn ich nicht gehend in die Augen.“

„Er sah dabei ihren Mund dicht vor sich aufleuchten, füllte ihren Atem in seinem Gesicht und machte eine unübliche Bewegung, seine linken Hände, seinen Kopf, fühlte ärmlich über die Wangen und presste plötzlich seine Lippen auf ihren Mund.“

„Du —“ flüchelte sie, „ich hab mich ja so nach dir gesehnt!“

„Ich liebte sie so und farrte sie an. Der seltsame Verdacht in ihm tauchte wieder auf.“

„Wir wollen zurück zu den anderen gehen“, sagte er unermittelt.

„Als sie wieder den Pfandplatz betraten, wurden sie schon ungeduldig erwartet.“

„Meine Frau“, damit deutete er zu der Schwester Angelas hinüber, „hat den Vorfall gemerkt, noch etwas zu uns zu gehen. Ich selbst habe mein Fahrrad bei mir und werde vorausfahren. Sie gehen uns doch selbstverständlich die Ehre, Herr Doktor?“

Rothhaus nickte die Augen zusammen und blühte vor sich hin. Das alte war die Fülle, darauf hatte er ja nur gewartet!

„Nicht wollte er ablehnen, aber man sieht gar keine Antwort mehr von ihm zu erwarten. Sogar wurden die Vorübergehenden zum Aufsehen getroffen.“

„Es sind noch mehrere Wochen, vielleicht auch Monate her. Die Zeit fand noch ganz in Zeichen der Faszination. Auf aber, die großen herrlichen Schmuckstücke brühte sich ein nicht unempfindlicher Mann in untere Gesellschaft. Besonders an Angela, die als Fotofarbe mit seiner Perle ganz reizend abgab, konzentrierte er seinen Hinsehensaugen.“

„Wenn diese Angela nicht dabei gewesen wäre, er über sein seltsames Abenteuer und über den plumpen Gansenscheib lachen können. Aber so war er vollständig verwirrt. Herrgott, was würde diese Frau aus ihm gemacht haben, wenn sie nicht diese Stunde angesetzt hätte.“

„Hinter ihm schellte energisch ein Radfahrer. Der Tomm hatte ihn wohl doch erwischt. Es war ihm jetzt nicht mehr gleichgültig, wenn man ihn schon nicht ausgetraut. „Hui! Leusel noch mal!“

„Langsam fuhr Tomm an ihm vorbei und blühte ihm vor oben die Lippen an.“

„Aho, Herr Doktor, so war das gemeint! Ja, ich habe es mir ja gleich gedacht. Tut mir nur leid wegen Angela.“

„Groß lüerte ihn Rothhaus an. Die Ufern auf seiner Stirn schwellen benächtigend an. Mit einem Satz stand er neben dem Fahrrad und hielt es zwischen den Händen.“

„Du —“ flüchelte sie, „ich hab mich ja so nach dir gesehnt!“

„Ich liebte sie so und farrte sie an. Der seltsame Verdacht in ihm tauchte wieder auf.“

„Wir wollen zurück zu den anderen gehen“, sagte er unermittelt.

„Als sie wieder den Pfandplatz betraten, wurden sie schon ungeduldig erwartet.“

„Meine Frau“, damit deutete er zu der Schwester Angelas hinüber, „hat den Vorfall gemerkt, noch etwas zu uns zu gehen. Ich selbst habe mein Fahrrad bei mir und werde vorausfahren. Sie gehen uns doch selbstverständlich die Ehre, Herr Doktor?“

Rothhaus nickte die Augen zusammen und blühte vor sich hin. Das alte war die Fülle, darauf hatte er ja nur gewartet!

„Nicht wollte er ablehnen, aber man sieht gar keine Antwort mehr von ihm zu erwarten. Sogar wurden die Vorübergehenden zum Aufsehen getroffen.“

„Es sind noch mehrere Wochen, vielleicht auch Monate her. Die Zeit fand noch ganz in Zeichen der Faszination. Auf aber, die großen herrlichen Schmuckstücke brühte sich ein nicht unempfindlicher Mann in untere Gesellschaft. Besonders an Angela, die als Fotofarbe mit seiner Perle ganz reizend abgab, konzentrierte er seinen Hinsehensaugen.“

„Wenn diese Angela nicht dabei gewesen wäre, er über sein seltsames Abenteuer und über den plumpen Gansenscheib lachen können. Aber so war er vollständig verwirrt. Herrgott, was würde diese Frau aus ihm gemacht haben, wenn sie nicht diese Stunde angesetzt hätte.“

„Hinter ihm schellte energisch ein Radfahrer. Der Tomm hatte ihn wohl doch erwischt. Es war ihm jetzt nicht mehr gleichgültig, wenn man ihn schon nicht ausgetraut. „Hui! Leusel noch mal!“

„Langsam fuhr Tomm an ihm vorbei und blühte ihm vor oben die Lippen an.“

„Aho, Herr Doktor, so war das gemeint! Ja, ich habe es mir ja gleich gedacht. Tut mir nur leid wegen Angela.“

„Groß lüerte ihn Rothhaus an. Die Ufern auf seiner Stirn schwellen benächtigend an. Mit einem Satz stand er neben dem Fahrrad und hielt es zwischen den Händen.“

Der Aschenbecher / von Walter Foitzik

Erwin fand sich schon gedacht, ganz im Anfang, er wollte einen Paragraphen in den Dienstvertrag aufnehmen. Der Aschenbecher aus seinem Arbeitszimmer enthielt, ohne es sofort wiederzugeben, mit erschlossenem Blick, daß es ein Vertrag gegen einen guten Lohn war, der ihm nicht abgehen sollte. Er glaubte auch, mit dieser erzieherisch vorzugehen zu können, aber eine Frau füllte über eine Frau über eine Frau Schumann, die den Mut zur Ordnung verweigerten haben, ließen sich nicht in die Hände nehmen. Ihren Leben unbedenklich Augenlicht beugen sie dazu, Aschenbecher zu entfernen.

„Er kennt sie nicht, diese tätigen Frauen, die für Ordnung sind. Er ist übrigens auch für Ordnung, aber nicht in der Reinlichkeit, nicht so sehr für herrliche Ordnung.“

„Er weiß, diese Frauen, die nicht in die Hände nehmen, sondern sofort stößeln, er erkennt sie am Gang zum Aschenbecher.“

„Was ist denn das? Nun, das ist ja, wenn links eine Frau steht, dann muß auch rechts eine stehen, eine die allein keine Lebensberechtigung hat ohne ihren Zwilling.“

„Er weiß, diese Frauen, die nicht in die Hände nehmen, sondern sofort stößeln, er erkennt sie am Gang zum Aschenbecher.“

„Was ist denn das? Nun, das ist ja, wenn links eine Frau steht, dann muß auch rechts eine stehen, eine die allein keine Lebensberechtigung hat ohne ihren Zwilling.“

„Er weiß, diese Frauen, die nicht in die Hände nehmen, sondern sofort stößeln, er erkennt sie am Gang zum Aschenbecher.“

„Was ist denn das? Nun, das ist ja, wenn links eine Frau steht, dann muß auch rechts eine stehen, eine die allein keine Lebensberechtigung hat ohne ihren Zwilling.“

„Er weiß, diese Frauen, die nicht in die Hände nehmen, sondern sofort stößeln, er erkennt sie am Gang zum Aschenbecher.“

„Was ist denn das? Nun, das ist ja, wenn links eine Frau steht, dann muß auch rechts eine stehen, eine die allein keine Lebensberechtigung hat ohne ihren Zwilling.“

„Er weiß, diese Frauen, die nicht in die Hände nehmen, sondern sofort stößeln, er erkennt sie am Gang zum Aschenbecher.“

„Was ist denn das? Nun, das ist ja, wenn links eine Frau steht, dann muß auch rechts eine stehen, eine die allein keine Lebensberechtigung hat ohne ihren Zwilling.“

„Er weiß, diese Frauen, die nicht in die Hände nehmen, sondern sofort stößeln, er erkennt sie am Gang zum Aschenbecher.“

„Er weiß, diese Frauen, die nicht in die Hände nehmen, sondern sofort stößeln, er erkennt sie am Gang zum Aschenbecher.“

„Was ist denn das? Nun, das ist ja, wenn links eine Frau steht, dann muß auch rechts eine stehen, eine die allein keine Lebensberechtigung hat ohne ihren Zwilling.“

„Er weiß, diese Frauen, die nicht in die Hände nehmen, sondern sofort stößeln, er erkennt sie am Gang zum Aschenbecher.“

„Was ist denn das? Nun, das ist ja, wenn links eine Frau steht, dann muß auch rechts eine stehen, eine die allein keine Lebensberechtigung hat ohne ihren Zwilling.“

„Er weiß, diese Frauen, die nicht in die Hände nehmen, sondern sofort stößeln, er erkennt sie am Gang zum Aschenbecher.“

„Was ist denn das? Nun, das ist ja, wenn links eine Frau steht, dann muß auch rechts eine stehen, eine die allein keine Lebensberechtigung hat ohne ihren Zwilling.“

„Er weiß, diese Frauen, die nicht in die Hände nehmen, sondern sofort stößeln, er erkennt sie am Gang zum Aschenbecher.“

„Was ist denn das? Nun, das ist ja, wenn links eine Frau steht, dann muß auch rechts eine stehen, eine die allein keine Lebensberechtigung hat ohne ihren Zwilling.“

„Er weiß, diese Frauen, die nicht in die Hände nehmen, sondern sofort stößeln, er erkennt sie am Gang zum Aschenbecher.“

„Was ist denn das? Nun, das ist ja, wenn links eine Frau steht, dann muß auch rechts eine stehen, eine die allein keine Lebensberechtigung hat ohne ihren Zwilling.“

„Er weiß, diese Frauen, die nicht in die Hände nehmen, sondern sofort stößeln, er erkennt sie am Gang zum Aschenbecher.“

„Was ist denn das? Nun, das ist ja, wenn links eine Frau steht, dann muß auch rechts eine stehen, eine die allein keine Lebensberechtigung hat ohne ihren Zwilling.“

„Er weiß, diese Frauen, die nicht in die Hände nehmen, sondern sofort stößeln, er erkennt sie am Gang zum Aschenbecher.“

daß er nun erkennen müßte, wie wenig er in jenen Stunden ihrem inneren Weile nahegekommen war.

„Er hatte gar nicht mehr verstanden, was Tomm noch alles sagte. Der Hand nun schon eine ganze Weile nicht mehr da. Er sah hinter sich, aber er hatte verstanden können ihn zurückzuführen.“

„Tomm!“ hörte er durch den hereinbrechenden Nebel. „Tomm!“

„Tomm!“ hörte er durch den hereinbrechenden Nebel. „Tomm!“

„Tomm!“ hörte er durch den hereinbrechenden Nebel. „Tomm!“

„Tomm!“ hörte er durch den hereinbrechenden Nebel. „Tomm!“

„Tomm!“ hörte er durch den hereinbrechenden Nebel. „Tomm!“

„Tomm!“ hörte er durch den hereinbrechenden Nebel. „Tomm!“

„Tomm!“ hörte er durch den hereinbrechenden Nebel. „Tomm!“

„Tomm!“ hörte er durch den hereinbrechenden Nebel. „Tomm!“

„Tomm!“ hörte er durch den hereinbrechenden Nebel. „Tomm!“

„Tomm!“ hörte er durch den hereinbrechenden Nebel. „Tomm!“

„Tomm!“ hörte er durch den hereinbrechenden Nebel. „Tomm!“

„Tomm!“ hörte er durch den hereinbrechenden Nebel. „Tomm!“

„Tomm!“ hörte er durch den hereinbrechenden Nebel. „Tomm!“

„Tomm!“ hörte er durch den hereinbrechenden Nebel. „Tomm!“

„Tomm!“ hörte er durch den hereinbrechenden Nebel. „Tomm!“

„Tomm!“ hörte er durch den hereinbrechenden Nebel. „Tomm!“

„Tomm!“ hörte er durch den hereinbrechenden Nebel. „Tomm!“

„Tomm!“ hörte er durch den hereinbrechenden Nebel. „Tomm!“

„Tomm!“ hörte er durch den hereinbrechenden Nebel. „Tomm!“

„Tomm!“ hörte er durch den hereinbrechenden Nebel. „Tomm!“

„Tomm!“ hörte er durch den hereinbrechenden Nebel. „Tomm!“

„Tomm!“ hörte er durch den hereinbrechenden Nebel. „Tomm!“

„Tomm!“ hörte er durch den hereinbrechenden Nebel. „Tomm!“

„Tomm!“ hörte er durch den hereinbrechenden Nebel. „Tomm!“

„Tomm!“ hörte er durch den hereinbrechenden Nebel. „Tomm!“

„Tomm!“ hörte er durch den hereinbrechenden Nebel. „Tomm!“

„Tomm!“ hörte er durch den hereinbrechenden Nebel. „Tomm!“

„Tomm!“ hörte er durch den hereinbrechenden Nebel. „Tomm!“

Was Besondere: Zumpfest Butter- u. Wickelkuchen PARK - BACKEREI

Mädchen im Laden ROMAN VON KURT BERGANDE

Unter „Arbeitsdienst“ ist eine ungeheure soziale Einrichtung, die zugleich außerordentlich wirkt. Ein Armee von jungen Leuten, die früher auf den Landstrassen verkommen sind, haben wir zu nützlicher Arbeit zusammengefaßt.

Lieber Photofreund!!

1/5 Anzahlung genügt, um eine der wunder-vollen, kaum gebrauchten
Leica, Retina I u. II
Rolleiflex, Rolleicord

bei uns billig zu erwerben. Bestellen Sie sofort und wir beliefern Sie prompt bis Pfingsten.

Photo-Rohse
 Das Fachgeschäft für erstklassige gebrauchte Kameras
Kornstraße 22

Kamera-Tausch / Hohe Preise für Ihre alte Kamera
 134 Seiten starker Photo-Katalog kostenlos

Die Verlobung meiner Tochter
Hedwig
 mit Herrn
August Dahlf
 habe ich bekannt.
Johann Ficken

Meine Verlobung mit Frau-
 lein
Hedwig Ficken
 beschreibe ich mich anzugehen.
August Dahlf

Bremen, im Mai 1939
 Kaufmännische 47

Bremen, Hemmstraße 293
 Rein Empfang.

Nach schwerer, mit großer Geduld er-tragener Krankheit entschlief sanft und ruhig mein lieber Mann, unser herzens-guter Vater, Sohn, Schwiegerjohn, Bruder und Schwager

Willy Wetjen
 im Alter von 39 Jahren.

In tiefer Trauer:
Sanni Wetjen, geb. Moritz
 und allen Angehörigen.

Bremen, den 22. Mai 1939.

Die Aufbahrung erfolgte im Ge-Be-Zn, Germaniastraße 56; etwaige Kranzpenden dort hin erbeten.

Die Trauerfeier findet am Freitag, dem 26. Mai 1939, um 11 1/2 Uhr, im Krematorium statt.

Plötzlich und unerwartet entschlief heute infolge Herzerkrankung mein innigst geliebter Mann, unser guter Vater, Bruder und Onkel

Johann Rück
 im 63. Lebensjahre.

In tiefer Trauer:
Meta Rück, geb. Wagjhal
Gerhard Rück
Friedrich Rück und Frau
 und allen Angehörigen.

Bremen, den 22. Mai 1939
 Zwillingstraße 56.

Die Aufbahrung erfolgte im Ge-Be-Zn, Germaniastraße 56; etwaige Kranzpenden dort hin erbeten.

Die Trauerfeier findet am Freitag, dem 26. Mai, um 12 1/2 Uhr, in der Kapelle des Waller Friedhofes statt.

Unser Peter ist da!

Emil Hunger u. Frau
 Wilma, geb. Mibroot

Joseph-Händl-Str. 31
 3. Wöhrnerinnenheim

Weinz Schröck
 ZAKOBISTR. 6/10

Seute früh entschlief mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater und Großvater

Johann Düllmann
 Telegr.-Anstalt a. D.

im 74. Lebensjahre.

In tiefer Trauer:
Frau Elise Düllmann, geb. Tiefen
Joh. Düllmann und Frau,
Luise, geb. Gubel
Else Düllmann
Klaus Düllmann
Helmuth Barfels.

Bremen, den 23. Mai 1939
 Offenhäuser Straße 5.

Die Aufbahrung erfolgte im Ge-Be-Zn, Wilhelm-Decker-Baus; etwaige Kranz-
 pendeln dort hin erbeten.

Die Trauerfeier findet am Freitag, dem 26. Mai, um 11 Uhr, in der Kapelle des Riensberger Friedhofes statt.

Am Montag, dem 22. Mai, entschlief nach langem, mit Geduld ertragenem Leiden mein innigstgeliebter Mann, unser herzensguter Vater, Schwiegervater, Großvater, Schwiegerjohn, Bruder, Schwager und Onkel

Zhiel Klostermann
 Vol.-Dir.-Anstalt a. D.

im 60. Lebensjahre.

In tiefer Trauer:
Meta Klostermann, geb. Köhling
 und Angehörige.

Bremen, den 23. Mai 1939
 Gröpelinger Heerstraße 160 b

Von Beileidsbesuchen bitten wir abzusehen.

Die Aufbahrung erfolgte im Ge-Be-Zn, Germaniastraße 56; etwaige Kranzpenden dort hin erbeten.

Die Trauerfeier findet am Freitag, dem 26. Mai, 11 1/2 Uhr, in der Kapelle des Waller Friedhofes statt.

Durch einen tragischen Unglücksfall wurde uns heute morgen der Stauerarbeiter unserer Schleppliffahrts-Stauererei

Johann Rück
 plötzlich genommen.

Wir trauern aufrichtig um diesen lieben Arbeits-fameraden, der unserer Gesellschaft mehr als dreißig Jahre angehört und seinen Posten stets pflichtgetreu und gewissenhaft ausgefüllt hat.

Wir werden das Andenken an den Heimgegangenen in Treue bewahren.

Bremen, den 22. Mai 1939.

Betriebsführer und Gefolgschaft
 des
Norddeutschen Lloyd

Treu bis in den Tod

Heute abend entschlief nach kurzer, schwerer Krankheit mein innigstgeliebter, herzensguter Mann, mein lieber, treuerster, gomer Vater

Reichsbahn-Direktor
Dieterich Gerken
 im 56. Lebensjahre.

In tiefer Trauer:
Meta Gerken, geb. Schmidt
Wlfr. Gerken
 und alle Angehörigen.

Bremen, den 22. Mai 1939
 Eideborfer Straße 47.

Die Aufbahrung erfolgte im Beerdigungs-Anstalt "Nordlicht", S. Schomaker, Lilienberg Straße 15b.

Trauerfeier am Freitag, 11 Uhr, in der Kapelle des Buntentors-Friedhofes.

Gott der Herr rief heute in der Frühe meinen lieben Mann, unseren allzeit gültigen Vater und Schwager

Otto Volbers

fürs nach Bollung seines 63. Lebens-jahres zurück in sein ewiges Reich.

In tiefer Trauer:
Elisa Volbers, geb. Bunde
Friedrich Wilhelm Volbers und Frau,
Helene, geb. Kabis
Arthur Volbers und Frau,
Elfriede, geb. Wühner
Sans-Otto Volbers
 und Angehörige.

Sehms-Burgdamm, den 23. Mai 1939
 Adolf-Fischer-Straße 10
 Blankenese, Newport, Leipzig.

Die Beerdigung findet am Freitag, nachm. 10 Uhr, vom Zentralfriedhof aus statt.

Jugendliche Blumenpenden aus Bremen nimmt Beerdigungs-Anstalt "Riebers-lachfen", St. Johannstraße 170, entgegen.

Heute morgen 5 Uhr entschlief nach langer, schwerer Krankheit meine liebe Frau, unsere herzensgute Mutter und Schwiegermutter, unsere liebe Oma und Ur-Oma

Adelheid Töbelmann
 geb. Wendel

im 72. Lebensjahre.

In tiefer Trauer:
Hilrich Töbelmann
Georg Trage und Frau,
Anna, geb. Töbelmann
Richard Sturm und Frau,
Helene, geb. Töbelmann
 und Enkelkinder.

Bremen, den 23. Mai 1939
 Kornstraße 64.

Die Aufbahrung erfolgte im Beerdigungs-Anstalt S. Dreyer, Schiffbudeer Str. 46; möglichen auch etwaige Kranzpenden erbeten werden. Von Beileidsbesuchen bitten wir freundlichst abzusehen.

Die Trauerfeier findet am Freitag, 26. Mai 1939, um 10 Uhr, in der Kapelle des Buntentors-Friedhofes statt.

Haben wir jemanden vergessen?

Das ist immer die gleiche Frage bei Bekanntgabe eines Familienereignisses. Wie gut hilft man sich da mit einer Anzeige in der B R E M E R Z E I T U N G

Wenn man zu dick

KINESSA - Bohnerwachs

trifft auf so ist die Verschwendung. Gerade der besondere Vorzug dieses Wachses ist, daß - hauchdünnaufgetragen - mit 1/2 kg-Dose 4-6 Zimmer behandelt werden können. Die Böden strahlen im Hochglanz und sind sehr lange haltbar.

KINESSA
 BOHNERWACHS

Fritz Borchers, Neustadt-Droge-rie, Langemarkstraße 60
 Ernst Henkel, Graf-Moltke-Droge-rie, Graf-Moltke-Straße 10
 Drogerie Kegel & Bae, Huf-liltstraße
 Er. Logemann, Waller-Ring-Droge-rie, Waller-Ring 73/77
 Messer-Drogerie Heinz Siemens, Hamb. Str., Ecke Schierker Str.
 Drog. Scholz & Görtz, Inh. E. Büllert, Ostermarsch-Weg 104
 Zappeln-Drog. Adolf Dölle, Sch. Hoerst. 2b, Ecke Zappelnstr.
 Schwachhaus, Drog. Erwin Nutz-horn, Schwachhaus, Hoerst. 289
 Woltershausen's Atlas-Droge-rie, gegenüber d. Straßen d. Böh-
 melingen; Weser-Drogerie
 Holthausen.

Seute entschlief sanft und ruhig unsere liebe, gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Großvater, Schwägerin und Zante, Frau

Minna Schmidt Wwe.
 geb. Oldenburg

In tiefer Trauer:
Ihre Kinder
und alle Angehörigen.

Bremen, den 22. Mai 1939
 Neustadtstraße 76.

Die Aufbahrung erfolgte im Ge-Be-Zn, Wilh.-Decker-Baus.

Die Trauerfeier findet am Freitag, um 12 1/2 Uhr, im Krematorium statt.

Nach einem Krebsleiden, arbeitenden Se-
 ben entschlief heute abend unerwartet meine innigstgeliebte Frau, meine liebe, stets treu-
 ergebende Mutter, unsere liebe, gute Schwieger-
 mutter, Schwiegerjohn, Schwägerin und Zante, Frau

Meta Zahneke
 geb. Meyer

im 44. Lebensjahre.

In tiefer Trauer:
Hilrich Zahneke
Clara Heinz Zahneke
Hilrich Heinz
Georg Heine Wwe., geb. Meyer
 und alle Angehörigen.

Bremen, den 22. Mai 1939
 Neustadtstraße 7.

Die Aufbahrung erfolgte im Ge-Be-Zn, Ger-maniastraße 56; etwaige Kranzpenden dort hin erbeten.

Die Trauerfeier findet am Freitag, um 12 Uhr, in der Kapelle des Riensberger Friedhofes statt.

Heute entschlief nach schwerer Krankheit unsere liebe, unergründliche Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwägerin und Zante, Frau

Meta Zimmermann Wwe.
 geb. Käfers

im 68. Lebensjahre.

In tiefer Trauer:
Ihre Kinder
und alle Angehörigen.

Bremen, den 22. Mai 1939
 An der Finkenau 112.

Die Aufbahrung erfolgte im Ge-Be-Zn, Wilhelm-Decker-Baus; etwaige Kranz-
 pendeln dort hin erbeten.

Die Trauerfeier findet am Freitag, um 9 1/2 Uhr, in der Kapelle des Waller Friedhofes statt.

ÄRZTE-TAFEL

Verreist:

Dr. med. Tietjen
 Dr. med. Wahlers

Kinderarzt
 Contrescarpe 192

Von der Reise zurück:

Dr. med. Straßburg

Chirurg
 Schleifmühle 36

DENTISTEN-TAFEL

Ich habe meine Praxis wiedereröffnet

Dentist
F. W. Grün

Bremen, Bornstraße 48

So richtig
 mit von der Partie

ist man nicht mehr so fink und behände wie die Jüngeren, die Aussehen hält den Vergleich aus. Dank dem Badestanz "Invisia" Unschönheiten für die anderen, ist ein "färlka"-Büsten-halter eingebaut, der die kleinen Mängel ausgleicht und die Brust vollendet formt. Wir führen Ihnen die Wirkung gern unverbindlich vor. Druckschriften umsonst.

THALYSIA
 Alleinverkauf

Reformhaus Dr. Lorentz
 Schlüsselkorb 14 • Fernruf 299 81

Zu Pfingsten
 in guter Auswahl

Strümpfe
 Seidenwäsche
 Handschuhe

Strickwesten
 Strickkleider
 Pullover

Hinrichs & Bollweg

Der Wohltäter der Füße

Schneider-Patentschuh
 und orthopädisch

Fr. C. Schlichting, A. d. Häfen 57

Verkauf

Möbel

Alle kaufen ihre Möbel

Möbel - Schuh
 Tischlermeister
 Gr. Johannisstr. 173

Kleidung
 Zabelsch ist die
 Druckkrawatte

Ad. Voigt & Co.
 Am Wall

Blümenschule
 gegenüber der

Allesbrenner

in allen Größen
 Spezial-Annecht
 Seltan-Reiniger
 Reichstraße 8

Fahrzeuge

Fahrräder!
 Halbfahrräder 37,50
 Sport fahrb. 64,50
 Wollschlepper
 Schrägen
 2000-2500
 Original

Aus eigener Fabrik

Spezial-Früh m. R.
 Sigurd Garanti
 Sigurd Armaturen
 Sigurd Sport-fahrb.
 Original
 alle Rad- und Treibräder
 SIGURD
 Faulenstr. 47

Reiß-zeuge
 Zirkelkästen
Heike
 langemarckstr. 114
 Neb. d. Technikum

Ausleihen

Überleitet 16. Stamm
 3. Breiten 30 bei
 100 RM., wochentl.
 Rückzahlung, Ang.
 unter 3 2161.

Spezial-Schlafzimmer
 Modell 117, Bettst. 657,-
 118,-, 119,-, 120,-, 121,-
 122,-, 123,-, 124,-, 125,-
 126,-, 127,-, 128,-, 129,-
 130,-, 131,-, 132,-, 133,-
 134,-, 135,-, 136,-, 137,-
 138,-, 139,-, 140,-, 141,-
 142,-, 143,-, 144,-, 145,-
 146,-, 147,-, 148,-, 149,-
 150,-, 151,-, 152,-, 153,-
 154,-, 155,-, 156,-, 157,-
 158,-, 159,-, 160,-, 161,-
 162,-, 163,-, 164,-, 165,-
 166,-, 167,-, 168,-, 169,-
 170,-, 171,-, 172,-, 173,-
 174,-, 175,-, 176,-, 177,-
 178,-, 179,-, 180,-, 181,-
 182,-, 183,-, 184,-, 185,-
 186,-, 187,-, 188,-, 189,-
 190,-, 191,-, 192,-, 193,-
 194,-, 195,-, 196,-, 197,-
 198,-, 199,-, 200,-, 201,-
 202,-, 203,-, 204,-, 205,-
 206,-, 207,-, 208,-, 209,-
 210,-, 211,-, 212,-, 213,-
 214,-, 215,-, 216,-, 217,-
 218,-, 219,-, 220,-, 221,-
 222,-, 223,-, 224,-, 225,-
 226,-, 227,-, 228,-, 229,-
 230,-, 231,-, 232,-, 233,-
 234,-, 235,-, 236,-, 237,-
 238,-, 239,-, 240,-, 241,-
 242,-, 243,-, 244,-, 245,-
 246,-, 247,-, 248,-, 249,-
 250,-, 251,-, 252,-, 253,-
 254,-, 255,-, 256,-, 257,-
 258,-, 259,-, 260,-, 261,-
 262,-, 263,-, 264,-, 265,-
 266,-, 267,-, 268,-, 269,-
 270,-, 271,-, 272,-, 273,-
 274,-, 275,-, 276,-, 277,-
 278,-, 279,-, 280,-, 281,-
 282,-, 283,-, 284,-, 285,-
 286,-, 287,-, 288,-, 289,-
 290,-, 291,-, 292,-, 293,-
 294,-, 295,-, 296,-, 297,-
 298,-, 299,-, 300,-, 301,-
 302,-, 303,-, 304,-, 305,-
 306,-, 307,-, 308,-, 309,-
 310,-, 311,-, 312,-, 313,-
 314,-, 315,-, 316,-, 317,-
 318,-, 319,-, 320,-, 321,-
 322,-, 323,-, 324,-, 325,-
 326,-, 327,-, 328,-, 329,-
 330,-, 331,-, 332,-, 333,-
 334,-, 335,-, 336,-, 337,-
 338,-, 339,-, 340,-, 341,-
 342,-, 343,-, 344,-, 345,-
 346,-, 347,-, 348,-, 349,-
 350,-, 351,-, 352,-, 353,-
 354,-, 355,-, 356,-, 357,-
 358,-, 359,-, 360,-, 361,-
 362,-, 363,-, 364,-, 365,-
 366,-, 367,-, 368,-, 369,-
 370,-, 371,-, 372,-, 373,-
 374,-, 375,-, 376,-, 377,-
 378,-, 379,-, 380,-, 381,-
 382,-, 383,-, 384,-, 385,-
 386,-, 387,-, 388,-, 389,-
 390,-, 391,-, 392,-, 393,-
 394,-, 395,-, 396,-, 397,-
 398,-, 399,-, 400,-, 401,-
 402,-, 403,-, 404,-, 405,-
 406,-, 407,-, 408,-, 409,-
 410,-, 411,-, 412,-, 413,-
 414,-, 415,-, 416,-, 417,-
 418,-, 419,-, 420,-, 421,-
 422,-, 423,-, 424,-, 425,-
 426,-, 427,-, 428,-, 429,-
 430,-, 431,-, 432,-, 433,-
 434,-, 435,-, 436,-, 437,-
 438,-, 439,-, 440,-, 441,-
 442,-, 443,-, 444,-, 445,-
 446,-, 447,-, 448,-, 449,-
 450,-, 451,-, 452,-, 453,-
 454,-, 455,-, 456,-, 457,-
 458,-, 459,-, 460,-, 461,-
 462,-, 463,-, 464,-, 465,-
 466,-, 467,-, 468,-, 469,-
 470,-, 471,-, 472,-, 473,-
 474,-, 475,-, 476,-, 477,-
 478,-, 479,-, 480,-, 481,-
 482,-, 483,-, 484,-, 485,-
 486,-, 487,-, 488,-, 489,-
 490,-, 491,-, 492,-, 493,-
 494,-, 495,-, 496,-, 497,-
 498,-, 499,-, 500,-, 501,-
 502,-, 503,-, 504,-, 505,-
 506,-, 507,-, 508,-, 509,-
 510,-, 511,-, 512,-, 513,-
 514,-, 515,-, 516,-, 517,-
 518,-, 519,-, 520,-, 521,-
 522,-, 523,-, 524,-, 525,-
 526,-, 527,-, 528,-, 529,-
 530,-, 531,-, 532,-, 533,-
 534,-, 535,-, 536,-, 537,-
 538,-, 539,-, 540,-, 541,-
 542,-, 543,-, 544,-, 545,-
 546,-, 547,-, 548,-, 549,-
 550,-, 551,-, 552,-, 553,-
 554,-, 555,-, 556,-, 557,-
 558,-, 559,-, 560,-, 561,-
 562,-, 563,-, 564,-, 565,-
 566,-, 567,-, 568,-, 569,-
 570,-, 571,-, 572,-, 573,-
 574,-, 575,-, 576,-, 577,-
 578,-, 579,-, 580,-, 581,-
 582,-, 583,-, 584,-, 585,-
 586,-, 587,-, 588,-, 589,-
 590,-, 591,-, 592,-, 593,-
 594,-, 595,-, 596,-, 597,-
 598,-, 599,-, 600,-, 601,-
 602,-, 603,-, 604,-, 605,-
 606,-, 607,-, 608,-, 609,-
 610,-, 611,-, 612,-, 613,-
 614,-, 615,-, 616,-, 617,-
 618,-, 619,-, 620,-, 621,-
 622,-, 623,-, 624,-, 625,-
 626,-, 627,-, 628,-, 629,-
 630,-, 631,-, 632,-, 633,-
 634,-, 635,-, 636,-, 637,-
 638,-, 639,-, 640,-, 641,-
 642,-, 643,-, 644,-, 645,-
 646,-, 647,-, 648,-, 649,-
 650,-, 651,-, 652,-, 653,-
 654,-, 655,-, 656,-, 657,-
 658,-, 659,-, 660,-, 661,-
 662,-, 663,-, 664,-, 665,-
 666,-, 667,-, 668,-, 669,-
 670,-, 671,-, 672,-, 673,-
 674,-, 675,-, 676,-, 677,-
 678,-, 679,-, 680,-, 681,-
 682,-, 683,-, 684,-, 685,-
 686,-, 687,-, 688,-, 689,-
 690,-, 691,-, 692,-, 693,-
 694,-, 695,-, 696,-, 697,-
 698,-, 699,-, 700,-, 701,-
 702,-, 703,-, 704,-, 705,-
 706,-, 707,-, 708,-, 709,-
 710,-, 711,-, 712,-, 713,-
 714,-, 715,-, 716,-, 717,-
 718,-, 719,-, 720,-, 721,-
 722,-, 723,-, 724,-, 725,-
 726,-, 727,-, 728,-, 729,-
 730,-, 731,-, 732,-, 733,-
 734,-, 735,-, 736,-, 737,-
 738,-, 739,-, 740,-, 741,-
 742,-, 743,-, 744,-, 745,-
 746,-, 747,-, 748,-, 749,-
 750,-, 751,-, 752,-, 753,-
 754,-, 755,-, 756,-, 757,-
 758,-, 759,-, 760,-, 761,-
 762,-, 763,-, 764,-, 765,-
 766,-, 767,-, 768,-, 769,-
 770,-, 771,-, 772,-, 773,-
 774,-, 775,-, 776,-, 777,-
 778,-, 779,-, 780,-, 781,-
 782,-, 783,-, 784,-, 785,-
 786,-, 787,-, 788,-, 789,-
 790,-, 791,-, 792,-, 793,-
 794,-, 795,-, 796,-, 797,-
 798,-, 799,-, 800,-, 801,-
 802,-, 803,-, 804,-, 805,-
 806,-, 807,-, 808,-, 809,-
 810,-, 811,-, 812,-, 813,-
 814,-, 815,-, 816,-, 817,-
 818,-, 819,-, 820,-, 821,-
 822,-, 823,-, 824,-, 825,-
 826,-, 827,-, 828,-, 829,-
 830,-, 831,-, 832,-, 833,-
 834,-, 835,-, 836,-, 837,-
 838,-, 839,-, 840,-, 841,-
 842,-, 843,-, 844,-, 845,-
 846,-, 847,-, 848,-, 849,-
 850,-, 851,-, 852,-, 853,-
 854,-, 855,-, 856,-, 857,-
 858,-, 859,-, 860,-, 861,-
 862,-, 863,-, 864,-, 865,-
 866,-, 867,-, 868,-, 869,-
 870,-, 871,-, 872,-, 873,-
 874,-, 875,-, 876,-, 877,-
 878,-, 879,-, 880,-, 881,-
 882,-, 883,-, 884,-, 885,-
 886,-, 887,-, 888,-, 889,-
 890,-, 891,-, 892,-, 893,-
 894,-, 895,-, 896,-, 897,-
 898,-, 899,-, 900,-, 901,-
 902,-, 903,-, 904,-, 905,-
 906,-, 907,-, 908,-, 909,-
 910,-, 911,-, 912,-, 913,-
 914,-, 915,-, 916,-, 917,-
 918,-, 919,-, 920,-, 921,-
 922,-, 923,-, 924,-, 925,-
 926,-, 927,-, 928,-, 929,-
 930,-, 931,-, 932,-, 933,-
 934,-, 935,-, 936,-, 937,-
 938,-, 939,-, 940,-, 941,-
 942,-, 943,-, 944,-, 945,-
 946,-, 947,-, 948,-, 949,-
 950,-, 951,-, 952,-, 953,-
 954,-, 955,-, 956,-, 957,-
 958,-, 959,-, 960,-, 961,-
 962,-, 963,-, 964,-, 965,-
 966,-, 967,-, 968,-, 969,-
 970,-, 971,-, 972,-, 973,-
 974,-, 975,-, 976,-, 977,-
 978,-, 979,-, 980,-, 981,-
 982,-, 983,-, 984,-, 985,-
 986,-, 987,-, 988,-, 989,-
 990,-, 991,-, 992,-, 993,-
 994,-, 995,-, 996,-, 997,-
 998,-, 999,-, 1000,-, 1001,-
 1002,-, 1003,-, 1004,-, 1005,-
 1006,-, 1007,-, 1008,-, 1009,-
 1010,-, 1011,-, 1012,-, 1013,-
 1014,-, 1015,-, 1016,-, 1017,-
 1018,-, 1019,-, 1020,-, 1021,-
 1022,-, 1023,-, 1024,-, 1025,-
 1026,-, 1027,-, 1028,-, 1029,-
 1030,-, 1031,-, 1032,-, 1033,-
 1034,-, 1035,-, 1036,-, 1037,-
 1038,-, 1039,-, 1040,-, 1041,-
 1042,-, 1043,-, 1044,-, 1045,-
 1046,-, 1047,-, 1048,-, 1049,-
 1050,-, 1051,-, 1052,-, 1053,-
 1054,-, 1055,-, 1056,-, 1057,-
 1058,-, 1059,-, 1060,-, 1061,-
 1062,-, 1063,-, 1064,-, 1065,-
 1066,-, 1067,-, 1068,-, 1069,-
 1070,-, 1071,-, 1072,-, 1073,-
 1074,-, 1075,-, 1076,-, 1077,-
 1078,-, 1079,-, 1080,-, 1081,-
 1082,-, 1083,-, 1084,-, 1085,-
 1086,-, 1087,-, 1088,-, 1089,-
 1090,-, 1091,-, 1092,-, 1093,-
 1094,-, 1095

